

HaseltalpoStille

Kirchenzeitung
für die Gemeinden

Oberschönau, Unterschönau,
Rotterode, Steinbach-Hallenberg,
Altersbach, Herges-Hallenberg,
Bermbach, Springstille

Ausgabe 27
Mai und Juni

Es grünt und blüht...

...in Gärten, Feldern und im Wald.
Auch in unseren Kirchengemeinden
blüht das Leben auf.

27 junge Menschen werden im Mai im
Haseltal konfirmiert. Taufen und
Trauungen stehen an. In den kommen-
den Ausgaben möchten wir Ihnen
gerne Allgemeines über Taufe, Trauung
und Bestattung vermitteln. Lesen Sie in
dieser Ausgabe alles, was Sie über die
Taufe wissen möchten.

Eine fröhliche Frühlingszeit wünschen
Ihre Pfarrerinnen und Ihre Pfarrer aus
dem Haseltal

EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

Ob es regnet oder schneit, sie sind immer da, die Bläser unseres Posaunenchores,



zum Beispiel im Schneegestöber zur Konfirmation 2016!

In diesem Jahr feiert der evangelische Posaunenchor Steinbach-Hallenberg seinen

120. Geburtstag.

Am **Samstag, dem 29.6.** kommt Landesposaunenwart Marshall Lamohr aus Fulda nach Steinbach-Hallenberg und wird einige schöne und spannende Stücke aus dem Themenbereich Filmmusik im Rahmen eines Workshops mit den Bläsern einüben. Der **Workshop** beginnt um **10 Uhr im Bonhoefferhaus in der Bismarckstr. 47.**

Für Essen und Getränke in den Pausen wird natürlich gesorgt. Mit gemütlichem Beisammensein im oder am Gemeindehaus klingt der Samstag-Abend aus.

Am **Sonntag, dem 30.6.** werden die erarbeiteten Stücke unter der Leitung von Marshall Lahmor und mit der bewährten Schlagzeugbegleitung von Mario Herrmann um

9.30 Uhr in einem festlichen Bläsergottesdienst in der Steinbacher Stadtkirche vorgestellt. Anschließend geht es zu einem leckeren Mittagessen in die Bergbaude.

Wer gerne mitfeiern und mitblasen möchte, ist herzlich willkommen. Auf viele Geburtstagsgäste freut sich der evangelische Posaunenchor.



Staunen

Jetzt ist es wieder soweit: Die schönste Zeit des Jahres ist da! Nach der Freude an Ostern über die Auferstehung Jesu und die Durchbrechung allen Schmerzes und Leides grünt und blüht es überall. Die Neuschöpfung, die durch Jesus Christus an Ostern ans Licht gekommen ist, setzt sich nun auch in der Natur durch. Blumen finden aus der Dunkelheit der Erde den Weg ins Licht und setzen zur Blüte an. Trockene Samen treiben bei wärmeren Temperaturen frisches Leben hervor. Die Seele wird durch die warmen Strahlen der Sonne erwärmt und entfaltet sich. Die Schöpfung ist in vollem Gange. Und dies lässt mich jedes Jahr wieder staunen. Staunen über das sich entwickelnde Leben, über die Herrlichkeit der Schöpfung und denjenigen, der alles gemacht hat. Es lässt mich einstimmen in den Jubel Davids: „Es ist keiner wie du, und es ist kein Gott außer dir.“ (2. Sam 7, 22)

Diese Worte für den Monat Mai bringen es auf den Punkt. Keiner ist wie du. Niemand vermag dies Wunder zu vollbringen als Gott allein. Dazu fällt mir das wunderbare Lied von Elke Reichert ein: „Keiner ist wie Du! Niemand sonst berührt mein Herz so wie Du. Wo auch immer ich noch suchte, o Herr, es bleibt: Keiner ist wie Du!“

Ich möchte dieses Staunen über Gottes Macht in dieser Zeit nach außen tragen und Gott loben und danken, was er für uns tagtäglich tut. Ich möchte ihm dafür danken, dass er mein Leben erhält und neues Leben ans Licht bringt. Ich möchte ihm dafür danken, dass wir im Erwachen der Natur einen Vorgeschmack erleben von dem, was als Neuschöpfung an Ostern durch Jesus Christus begonnen hat.

„Keiner ist wie Du! Niemand sonst berührt mein Herz so wie Du. Wo auch immer ich noch suchte, o Herr, es bleibt: Keiner ist wie Du!“

Die vielen schönen Gottesdienste, die wir nun in den kommenden Wochen miteinander feiern, laden uns ein, diesem Staunen Ausdruck zu geben.

Ich freue mich auf die Konfirmation, in denen sich unsere Jugendlichen freudig zu Christus bekennen und wir sie in liebevoll vorbereiteten Gottesdiensten zum Staunen bringen werden. Ich freue mich auf geistreiche Gottesdienste an Himmelfahrt und Pfingsten im Freien, in denen wir miteinander das Leben feiern und den Heiligen Geist bitten, unsere Herzen und unsere Kirchen zu weiten. Und ich freue mich auf unsere Jubiläen, die mich dankbar gegenüber Gott werden lassen. Wie schön ist es, wenn Konfirmierte nach 50, 60 und mehr Jahren sich nochmals segnen lassen. Wie dankbar dürfen wir sein, wenn wir das 120jährige Bestehen des Posaunenchores feiern. 120 Jahre Posaunenmusik zur Ehre Gottes, die schon so manchen zum Glauben und zum Staunen gebracht hat.

Keiner ist wie Du! Niemand sonst berührt mein Herz so wie Du. Wo auch immer ich noch suchte, o Herr, es bleibt: Keiner ist wie Du!

Lassen Sie sich in den kommenden Wochen von Gott berühren. Das Staunen über die Herrlichkeit seiner Schöpfung kann dabei die offene Tür sein, durch die er in Ihr Leben neu hineintritt.

Ihr

Gottesdienste Mai und Juni in Bermbach, Herges, Springstille

		Bermbach	Herges- Hallenberg	Springstille
05. Mai	Misericordias Domini	10.30 Uhr Konfirmation in Herges-Hallenberg		
12. Mai	Jubilate	10.00 Uhr	–	11.00 Uhr
18. Mai	Samstag	19.00 Uhr Zeit mit Gott - Zeit für mich in Herges-Hallenberg		
19. Mai	Cantate	10.00 Uhr Familiengottesdienst in Springstille		
26. Mai	Rogate	11.00 Uhr	10.00 Uhr	–
30. Mai	Himmelfahrt	11.00 Uhr Meilerstätte Altersbach siehe Seite 13		
02. Juni	Exaudi	10.00 Uhr	–	11.00 Uhr
09. Juni	Pfingsten	–	10.00 Uhr	11.00 Uhr
10. Juni	Pfingstmontag	11.00 Uhr Knüllfeld siehe Seite 14		
16. Juni	Trinitatis	9.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest in Herges-Hallenberg		
23. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Goldene und Diamantene Konfirmation in Springstille		
30. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	10.00 Uhr	–

Christliche Früherziehung (Pfrin. Schäfer) in Absprache mit den Kindergärten
in Bermbach, Herges-Hallenberg und Springstille

Kinderstunden

Bermbach: Di um 16.30 Uhr im Gemeinderaum 30.04.; 14.05.; 28.05.; 11.06.;
25.06.

Springstille: Do um 16.30 Uhr im Gemeinderaum 02.05.; 16.05.; 06.06.; 20.06.;
29.06. Ausflug zum Kloster Veßra

Konfirmandenunterricht (Pfr. Schäfer)

Hauptkonfirmanden: Freitag, 03.05. 14.30 Uhr Vorbereitung der Konfirmation in der
Kirche Herges-Hallenberg

Vorkonfirmanden ab Freitag, 03.05. wöchentlich um 15.30 Uhr
im Gemeinderaum Springstille

Junge Gemeinde (Pfr. Schäfer)

Springstille: Donnerstag jeweils um 19.30 Uhr im Gemeinderaum 16.05.; 06.06.;
20.06.

Frauenkreise (Pfrin. Schäfer) 15. Mai regionaler Seniorennachmittag siehe Seite 13

Bermbach/Herges: Di, 14.30 Uhr im Gemeinderaum Herges 04.06.

Springstille: Do, 15.00 Uhr im Gemeinderaum 20.06.

Sonntag, 23. Juni, 10.00 Uhr in Springstille: Goldene und Diamantene Konfirmation

Freud und Leid

in unseren Gemeinden



Getauft wurde am:

31.03.2019 **Thea Becker** in Springstille

Getraut wurden am:

08.03.2019 **Stine und Frank Jäger** in Herges-Hallenberg

Bestattet wurden am:

23.02.2019 **Martha Holland-Nell, geb. Holland** im Alter von 93 Jahren in Bermbach

16.03.2019 **Ilse Thomas** im Alter von 92 Jahren in Bermbach

PfarrerIn Tamara Schäfer und Pfarrer Ingo Schäfer

Am Kirchweg 8

98574 Schmalkalden

Telefon: 036847-30013

Fax: 036847-52496

email: pfarramt.springstille@ekkw.de

Gottesdienste Mai und Juni in Steinbach, Altersbach, Rotterode

		Steinbach 9.30 Uhr	Altersbach 10.45 Uhr	Rotterode 10.45 Uhr
05. Mai	Misericordias Domini	Pfr. Fromke Abendmahl	Pfr. Fromke Abendmahl	–
12. Mai	Jubilate	Pfr. Fromke Taufe	–	Pfr. Fromke
19. Mai	Cantate	13.00 Uhr Konfirmation in Steinbach-Hallenberg Pfr. Fromke /Pfrin. Borchert		
26. Mai	Rogate	Pfr. Fromke	Pfr. Fromke	–
30. Mai	Himmelfahrt	11.00 Uhr Meilerstätte Altersbach siehe Seite 13		
02. Juni	Exaudi	Pfr. Fromke Abendmahl	–	Pfr. Fromke Abendmahl
09. Juni	Pfingsten	Pfrin. Borchert	Pfrin. Borchert	–
10. Juni	Pfingstmontag	11.00 Uhr Knüllfeld siehe Seite 14		
16. Juni	Trinitatis	9.30 Uhr Goldene Konfirmation in Steinbach Pfrin. Borchert		
22. Juni	Samstag	18.00 Uhr Johannesfest in Rotterode siehe Seite 11		
30. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr 120 Jahre Posaunenchor in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg siehe Seite 2		

Gottesdienste Mai und Juni in Unterschönau und Oberschönau

		Unterschönau 9.30 Uhr	Oberschönau 10.30 Uhr	
05. Mai	Misericordias Domini	Lektor J. Lieberknecht	Lektor J. Lieberknecht	
12. Mai	Jubilate	Pfrin. Borchert	Pfrin. Borchert	
19. Mai	Cantate	–	Pfrin. Borchert Taufen	
26. Mai	Rogate	13.30 Uhr Konfirmation in Unterschönau Pfrin. Borchert		
30. Mai	Himmelfahrt	11.00 Uhr Meilerstätte Altersbach siehe Seite 13		
02. Juni	Exaudi	Prädikant R. Usbeck	Prädikant R. Usbeck	
09. Juni	Pfingsten	Vikarin Conrad	Vikarin Conrad	
10. Juni	Pfingstmontag	11.00 Uhr Knüllfeld siehe Seite 14		
16. Juni	Trinitatis	Pfr. Fromke	Pfr. Fromke	
23. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	14.00 Uhr Oberschönau Goldene, Diamantene und Gnaden-Konfirmation Pfrin. Borchert		
30. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Unterschönau Diamantene und Eiserne Konfirmation Pfrin. Borchert		

Freud und Leid

in unseren Gemeinden



Getauft wurde am:

24.02.2019 **Leonie Schmidt** in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

22.04.2019 **Leonard Lasse Ben König** in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

Bestattet wurden in Steinbach-Hallenberg, Altersbach und Rotterode am:

16.03.2019 **Ilse Köllmann, geb. Kellermann** im Alter von 96 Jahren in Steinbach-Hbg.

19.03.2019 **Ruth Reinhard, geb. Holland-Nell** im Alter von 91 Jahren in Steinbach

26.03.2019 **Michaline Bickel, geb. Suchaneck** im Alter von 96 in Jahren in Steinbach

27.03.2019 **Irmtraud Wiegandt, geb. Scheerschmidt** im Alter von 94 Jahren
in Steinbach-Hbg.

28.03.2019 **Aleftina Wall, geb. Blinova** im Alter von 88 Jahren in Steinbach-Hbg.

30.03.2019 **Elisabeth Wirth, geb. Nuber** im Alter von 95 Jahren in Steinbach-Hbg.

30.03.2019 **Edith Nothnagel, geb. Henkel** im Alter von 82 Jahren in Steinbach-Hbg.

01.04.2019 **Inge Stelzer, geb. Grimus** im Alter von 77 Jahren in Steinbach-Hbg.

05.04.2019 **Marlene Jäger, geb. Usbeck** im Alter von 78 Jahren in Steinbach-Hbg.

09.04.2019 **Anneliese Holland-Moritz, geb. Bahner** im Alter von 88 Jahren
in Steinbach-Hbg.

12.04.2019 **Elly Holland, geb. Reumschüssel** im Alter von 92 Jahren in Steinbach

13.04.2019 **Lina Holland-Moritz, geb. Brock** im Alter von 95 Jahren in Steinbach

25.04.2019 **Ingeborg Zscheschang, geborene Recknagel** im Alter von 93 Jahren in
Steinbach-Hallenberg

25.04.2019 **Hilde Margarete Holland, geborene Holland-Cunz** im Alter von 90
Jahren in Rotterode

Bestattet wurden in Unterschönau und Oberschönau am:

05.03.2019 **Walter Recknagel** im Alter von 90 Jahren in Unterschönau

Pfarramt 1: Pfarrer Wolfram Fromke

Bismarckstr. 47

98587 Steinbach-Hallenberg

Telefon: 036849 229729 / 0177 4318786

email: fromke@t-online.de

Pfarramt 2: Pfarrerin Ute Borchert

Unterschönauer Hauptstr. 107a

98587 Steinbach-Hbg.

Telefon: 036847 42310/015771092466

email: Pfarramt2.Steinbach-Hallenberg@ekkw.de

Kirchenbüro: Antje Krannich

Bismarckstr. 47

Telefon: 036847 42496

email: gemeindebuero.steinbach-hallenberg@ekkw.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 9.30 - 12 Uhr, Mi 14 - 17 Uhr

Vikarin Anja Conrad

Kirchhof 9

98574 Schmalkalden

Veranstaltungstermine in Steinbach-Hallenberg, Altersbach und Rotterode für Mai und Juni

Konfirmandenunterricht: jeweils freitags um 15.15 Uhr im Bonhoefferhaus, Bismarckstr. 47, in Steinbach-Hallenberg; am 10.05.; 7.06.; 14.06.; 21.06.;

Frauenkreise : Altersbach: Donnerstag, 15.00 Uhr: 02.05.; 13.06.; 27.06.
Rotterode: Mittwoch, 15.00 Uhr: 19.06.
Steinbach-Hallenberg: Donnerstag, 14.30 Uhr: 09.05.; 13.06.

Für alle Frauenkreise: Regionaler Seniorennachmittag: Siehe Seite 13

Vnders Tanzen: jeweils montags **von 13.30 Uhr - 16.00 Uhr** im Bonhoefferhaus mit Maria Holland-Moritz (Tel. 036847 549604) für Senioren im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung Thüringen

Jugendklub mit Judith Frank Di, Mi, Fr 14 -18 Uhr, Do 15 - 19 Uhr

Kinderkreis Rotterode: Mittwochs 16.30 Uhr

Sonntag, 16. Juni 9.30 Uhr in der Stadtkirche: Goldene Konfirmation

Veranstaltungstermine in Unterschönau und Oberschönau für Mai und Juni

Kirche mit Kindern im Kindergarten Oberschönau: donnerstags, 9.30 Uhr am 23.05.; 4.07.

Konfirmandenunterricht: jeweils freitags um 15.15 im Bonhoefferhaus, Bismarckstr. 47, in Steinbach-Hallenberg; am 10.05.; 7.06.; 14.06.; 21.06.;

Frauenkreis Oberschönau: Dienstag, 15.00 Uhr: 07.05. (entfällt); 04.06.

Frauenkreis Unterschönau: Mittwoch, 15.00 Uhr: 22.05.; 19.06.

Für alle Frauenkreise: Regionaler Seniorennachmittag: Siehe Seite 13

Jubelkonfirmationen in Oberschönau und Unterschönau:

Sonntag, 23. Juni um 14.00 Uhr in Oberschönau: Goldene, Diamantene und Gnaden-Konfirmation

Sonntag, 30. Juni um 9.30 Uhr in Unterschönau: Diamantene und Eiserne Konfirmation

Steinbach-Hallenberg, Arzbergstr. 62

- Sonntag, 05.05.2019 16.30 Uhr** G4-Gemeinschaftsgottesdienst LKG Schmalkalden
Künkelsgasse 30
- Samstag, 11.05. 20.00 Uhr** Bezirks-Lob&Dankgottesdienst in der LKF Floh,
Bahnhofstr. 46
- Sonntag, 12.05.2019 16.30 Uhr** Gemeinschaftsgottesdienst in der LKG Asbach
Käbach 34
- Sonntag, 19.05.2019 15.00 Uhr** Blau-Kreuz-Gottesdienst - Begegnung mit Teilneh-
mern aus Blau-Kreuz-Gruppen im Erzgebirge
- Sonntag, 26.05.2019** **kein Gottesdienst**
Sängerfest des Evangelischen Sängerbundes mit
Arno Backhaus in Eisenach, Werner Aßmann-Halle
- Sonntag, 02.06.2019 16.30 Uhr** G4-Gemeinschaftsgottesdienst in LKG Floh,
Bahnhofstr. 46
- Sonntag, 09.06.2019** Teilnahme an Gottesdiensten in den evangelischen Kirchen
- Sonntag, 16.06.2019 16.30 Uhr** Gemeinschaftsgottesdienst
- Sonntag, 23.06.2019 14.30 Uhr** Gemeinschaftsgottesdienst
- Samstag, 29.06.2019 17.00 Uhr** Familiengottesdienst mit anschließendem Grillfest
zum Abschluss des Kindertreffs
- Sonntag, 30.06.** kein Gottesdienst
- Mittwochs 20.00 Uhr** Bibelgespräch (jeden 1. Mittwoch im Monat mit
Abendmahl und Gebetszeit)
29.05. kein Bibelgespräch
19.06., 19.00 Uhr Mitgliederversammlung
- Donnerstag, 19.00 Uhr** **Blaukreuz Begegnungsgruppe, 16.05.; 13.06.**
Treffen für Suchtgefährdete, Angehörige und
Interessierte
- Freitag, 19.30 Uhr** **Jugendtreff**
10.05.; 21.06.
- Freitag, 18.00 Uhr** **Mädeltreff für 12- bis 14-Jährige**
03.05.
- Sonnabend, 14.30 Uhr - 17.30 Uhr** **Kindertreff für 6- bis 13-Jährige**
04.05.; 29.06.
Spiel & Spaß, Freunde treffen, biblische Geschichten
hören u. erleben, essen & trinken, basteln & singen

Infos: Rainer Usbeck Tel..036847/42408

Spendenkonto der LKG: IBAN: DE 98 8405 0000 1505 001567

BIC: HELADEF1RRS



Steinbach-Hallenberg im Bonhoefferhaus:

Kirchenchor	dienstags, 20.00 Uhr
Kinderchor	freitags, 17.00 Uhr
Posaunen-Jungbläser	freitags, 18.45 Uhr
Posaunenchor	freitags, 20.00 Uhr

Rotterode:

Frauensingkreis	mittwochs, 20.00 Uhr
-----------------	----------------------

Kantorin Dorothea Krüger
Bismarckstr. 47 Tel. 036847 30929
Steinbach-Hallenberg doroka@arcor.de

Schwungvoll in den Sommer

Johannesfest in Rotterode



Am **Samstag, 22. Juni** feiern wir in Rotterode Johannesfest. Um **18.00 Uhr** beginnen wir mit einem Konzert in der Kirche. Der Kinderchor und der Frauensingkreis singen schwungvoll Lieder aus dem EG+, es gibt auch zwei Solostücke von Fabian Lichtenheld auf dem Cello.

Nach dem Konzert entzünden wir unter Posaunenklängen das Johannesfeuer hinter der Kirche und es ist natürlich für Speis und Trank gesorgt, wie immer mit Bratwurst, Hexensuppe und den schmackhaften Brötchen von der Bäckerei Schubert.

Chorkonzert in der Stadtkirche



Am Samstag, 1. Juni um 17.00 Uhr feiert der gemischte Chor „Frohsinn“ seinen 125jährigen Geburtstag.

Zeit mit Gott - Zeit für mich

am Samstag, 18. Mai um 19.00 Uhr in der Kirche Herges-Hallenberg. Eine Abendandacht mit viel inspirierender Musik erwartet Sie.



Kommt, es ist alles bereit - Konfirmationen im Haselgrund

27 junge Menschen aus unseren Gemeinden lassen sich konfirmieren.



Am Sonntag, 5. Mai um 10.30 Uhr werden in Herges-Hallenberg konfirmiert:

Lea Rothamel, Tara König, Nick Weibrecht, Robin Luckow, Josephine Eck, Henriette Margraf

Am Sonntag, 19. Mai um 13.00 Uhr werden in Steinbach-Hallenberg konfirmiert:



Alle Konfis von Pfarrerin Borchert und Pfarrer Fromke gemeinsam nach dem Gestalten ihrer Konfikerzen.

Angelina Mangold, Anna Hergenhan, Hannes Hehnke, Lennart Bahner, Paul Neumann, Felix Englert, Moritz Gandra, Kyra Weisheit, Leoni Spindler, Leonie Schmidt, Lorenz Bickel, Lena Marr, Konstantin Herrmann, Lena Wagner, Pauline Gandra, Julian Marr, Elia Willing.

Am Sonntag, 26. Mai um 13.30 Uhr in Unterschönau werden konfirmiert:

Lisa-Sophie König, Noah Horn aus Unterschönau, Luca Felkel, Niklas Hamelmann aus Oberschönau.

Regionaler Seniorennachmittag

Mittwoch, 15. Mai um 15.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Viernau

Mit Geduld und ...



...ja die Geduld - mit ihr wollen wir uns am Seniorennachmittag beschäftigen. Die Evangelische Allianz im Haseltal bereitet in bewährter munter und fröhlichen Weise den Nachmittag vor.

Abfahrt der Mitfahrgelegenheiten:

14.30 Uhr Dorfplatz Springstille

14.30 Uhr unterer Brunnen Altersbach

14.25 Uhr Kirche Rotterode

14.30 Uhr Bismarckstr. 47, Steinbach-Hallenberg

Bitte melden Sie sich bei Ihrer Pfarrerin, Ihrem Pfarrer an, wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, oder rufen Sie im Kirchenbüro an: Telefon: 036847 42496.

Himmelfahrt in Altersbach...

...sind Sie dabei?



Auf der **Meilerstätte in Altersbach** am **Himmelfahrtstag, 30. Mai um 11.00 Uhr** werden auf alle Fälle dabei sein: die Pfarrerrinnen und Pfarrer aus dem Haseltal und Kantorin Dorothea Krüger. Gemeinsam feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst. Danach sind natürlich auch mit dabei: Bratwürste, Getränke und die Hexensuppe!

Pfingstmontag auf dem Knüllfeld



Viele Wege führen aufs Knüllfeld: Sonnenschein, ein wunderbarer Blick über das Haseltal, ein fröhlicher Pfingstgottesdienst mit dem Posaunenchor, das erwartet Sie am **Montag, 10. Juni um 11.00 Uhr**. Da nun seit kurzem die Gaststätte auf dem Knüllfeld wieder geöffnet ist, wird auch für Verpflegung gesorgt sein.

Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte bei Pfarrerinnen und Pfarrer oder im Kirchenbüro (Tel 036847-42496)

Gebetsandachten in der Stadtkirche



Jeweils Donnerstags ist die Kirche ab 19.00 Uhr für Friedensandachten geöffnet. Wir wollen einen Raum anbieten, um für den Frieden in der Welt und in unseren Familien und Ortschaften zu beten. In diesen Gebetsandachten soll auch Platz sein für ganz persönliche Anliegen. Die Friedensandachten finden bis zum Herbst, bis wir wieder mit den Tai-zé-Andachten beginnen, statt.

Diakonie Frühjahrssammlung

Vom 24. Mai bis zum 2. Juni findet die Frühjahrssammlung der Diakonie in unserem Kirchenkreis statt. Die Kreissynode hat am 23. März beschlossen, dass der Ertrag der Diakoniesammlung zu 50% der Schmalkalder Tafel zugeht und zu 50% an die Kirchliche Allgemeine Sozial- und Lebensberatung (KASL).

Diamantene und Eiserne Konfirmation

Am Sonntag, den 15. September feiern wir in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg die Diamantene und Eiserne Konfirmation. Alle aus den Orten Altersbach, Rotterode und Steinbach-Hallenberg, die 1959 bzw. 1954 konfirmiert wurden, sind dazu herzlich eingeladen.

Am Mittwoch, **den 22. Mai um 19.00 Uhr** wollen wir uns zur Vorbereitung der Jubelkonfirmation im Gemeindehaus in der Bismarckstr. 47 treffen.

Küster gesucht

Die Kirchengemeinde Springstille sucht zum 1.12.19 einen Küster bzw. Küsterin für die Kirche und den Gemeinderaum Springstille. Der/die Küster/in sorgt durch seinen Dienst für die äußeren Voraussetzungen des gottesdienstlichen Lebens, u.a.:

- Vor- und Nachbereitung der Kirche zu Gottesdiensten und Veranstaltungen
- Bedienung, Überwachung, Pflege der anvertrauten Anlagen und Gegenstände
- Reinigung von Kirche, Gemeinderaum/Toilette
- Beachtung der Unfall- und Sicherheitsvorschriften.

Es handelt sich um eine geringfügige Beschäftigung mit 2 Wochenstunden und eine handwerklich-organisatorische Tätigkeit mit Bezug zum christlichen und geistlichen Leben. Neben liturgischen Grundkenntnissen werden Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit erwartet.

Die monatliche Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Entgeltordnung zum TV-L für Beschäftigte der EKKW.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Nähere Auskünfte geben wir gerne.

Ihre Pfrin. Schäfer und Ihr Pfr. Schäfer.

Stellenanzeige

Der Evangelische Kindergarten Steinbach-Hallenberg sucht für sein Team junge Menschen, die ein **Freiwilliges Soziales Jahr im Kindergarten** absolvieren möchten. Arbeitsbeginn ist der 1. August 2019.

Haben Sie Interesse an der Betreuung von Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Schulalter? Möchten Sie vielleicht in Vorbereitung auf ein Studium oder eine Ausbildung Einblicke in den Ablauf einer Kindereinrichtung erhalten?

Wir bieten:

- eine FSJ-Stelle in unserem Kindergarten
- Vergütung erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben des Jugendfreiwilligendienstes in Thüringen
- Abwechslungsreiche Arbeit mit Spielen, Singen, Tanzen und strahlenden Kinderaugen

Wir wünschen uns:

- Unterstützung unseres Fachpersonals,
- Kontaktfreudigkeit, Beobachtungsgabe und Verantwortungsbewusstsein.

Bewerbungen an:

Evangelischer Kindergarten, Frau M. Lieberknecht, Bismarckstr. 47,
98587 Steinbach-Hallenberg; Telefon: 036847-30919;
email: Kindergarten.Steinbach-Hallenberg@ekkw.de

Aus dem Leben gegriffen: Gesangbuchlieder einmal anders...

...es geht weiter mit unserem Einblick ins Kirchengesangbuch.



EG 205 Gott Vater, höre unsere Bitt

Nein, mit Bits und Bites hat dieses Lied nicht viel gemein. Ja, es ist ein Tauflied und auch den Kleinen etwas Computerkunde mit in die Wiege gelegt, ist bestimmt nicht fehl am Platz, der Täufling muss sich da ja nicht gleich zum Computerhacker entwickeln.

Aber mal ehrlich, kennen Sie dieses Lied? Es wird wohl nicht oft gesungen in unserer Gemeinde und da die Taufen ja leider oft an Samstagen und nicht im sonntäglichen Gottesdienst stattfinden, ist auch die Gemeinde bei

den Taufen selten zugegen, aber das kann sich ja ändern. Wie dem auch sei, das Tauflied hat durchaus etwas mit Steinbach-Hallenberg zu tun. Der Pfarrer und Kirchenlieddichter Johannes Bornschrürer schrieb dieses Lied. Johannes Bornschrürer ist am 5. November 1625 in Schmalkalden geboren. Er studierte in Marburg, Jena, Erfurt und Straßburg Theologie und er war von 1657 bis 1661 Pfarrer in Steinbach-Hallenberg. Bis 1666 war er Diakon in Schmalkalden und wurde dann seines Amtes enthoben und mit einer Kirchenbuße belegt. Durch seinen brillanten Geist und sein Verhandlungsgeschick erwirkte er 1670 seine Wiedereinsetzung in das Amt des Diakons, allerdings nicht in Schmalkalden, sondern in Tann, wo er bis zu seinem Tod 1677 lebte und sich unter anderem auch mit der Herausgabe eines Kirchenliederbuches, mit dem schönen Namen „Geistliche Lieder, zu Übung Christlicher Gottseligkeit“, befasste. In der Zeit entstand auch das Tauflied, was heute unter der Nummer 205 in unserem Gesangbuch zu finden ist.

Die Taufe

Schon Jesus ließ sich von Johannes dem Täufer im Jordan taufen und wurde darin gewiss, dass er Gottes lieber Sohn sei, an dem dieser seinen Wohlgefallen habe (Mk 1,11). Obwohl uns das Neue Testament nichts davon berichtet, dass Jesus selbst ge-



tauft hat, wird die Taufe von Anfang an praktiziert und zum Aufnahmeakt in die ersten Gemeinden. Das ist sie bis heute.

Religionsgeschichtlich gehört sie in den Zusammenhang kultischer Waschungen, unterscheidet sich aber vielfach von diesen und wird zum Sakrament: einer Zeichenhandlung, die Mittel zum Heil ist.

Denn sie ist von Jesus Christus selbst eingesetzt worden. Er gibt uns den Auftrag, zu taufen (Mt 28,19f.). Allein das Wort „Ich taufe dich in (auf) den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ und das dreimalige Begießen des Täuflings mit Wasser für Vater, Sohn und Heiligen Geist bestimmen das Sakrament der Taufe. In ihr kommen Gott und Mensch miteinander in Beziehung, Zuspruch und Anspruch des Evangeliums werden mit dem Menschen in Verbindung gebracht.

Die Taufe teilt mit den rituellen Waschungen die symbolische Bedeutung der Reinigung. Schon Petrus ruft dazu auf: „Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.“ (Apg 2, 38) Das, was den Menschen von Gott entfremdet und trennt, die Sünde, soll abgewaschen werden und das Leben mit Hilfe des Heiligen Geistes gestaltet werden können.

Da der Schaden, den die Sünde am Menschen wirkt, aber bis ins Zentrum der Person geht, bleibt es nicht bei der oberflächlichen Abwaschung. Die Taufe wird vielmehr als ein symbolischer Durchgang durch den Tod gedeutet, als ein Sterben und Auferstehen mit Christus (Röm 6,3f.). Dadurch wird der Mensch als Person neu konstituiert und ein Glied am Leib Christi. Selbst der Tod kann ihn nun nicht mehr von Gott trennen.



Als „Bad der Wiedergeburt“ (Tit 3,5) ist die Taufe im Unterschied zu den rituellen Waschungen einmalig und nicht wiederholbar. Sie bleibt dauerhaft gültig. Selbst durch Zweifel oder Unglauben wird die Taufe nicht aufgehoben. Auch ein Kirchenaustritt ändert daran nichts.

Der Glaube ist nicht die Voraussetzung für die Taufe. Wäre er das, dann wäre die Taufe nur gültig, wenn sie im Glauben begehrt und empfangen wird. Die Taufe würde schwinden, wenn auch der Glaube schwindet. Dabei ist die Taufe gerade das sinnenhafte Zeichen, an das wir uns halten können, wenn uns der Glaube fragwürdig wird oder zu entschwinden droht. Das ist besonders in schwierigen Zeiten unseres Lebens ein großer Trost: „Ich bin getauft auf deinen Namen ... Mein treuer Gott, auf deiner Seite bleibt dieser Bund wohl feste stehn; wenn aber ich ihn überschreite, so lass mich nicht verlorengehn ...“ (EG 200).

In Anlehnung an die Worte Jesajas, dass Gott uns mit Namen gerufen hat (Jes 43,1), dürfen wir uns darüber freuen, dass unsere Namen im Himmel geschrieben sind (Lk 10,20).



In der Feier der Taufe wird die Gegenwart Gottes ganz körperlich erfahren, emotional gespürt und spirituell erlebt. Mit der Taufe bringen die Eltern, ähnlich dem jüdischen Ritual der Darstellung Jesu im Tempel, Gott zurück, was sie empfangen haben. Der Täufling und seine Familie sind festlich gekleidet. Säuglinge werden oftmals im Taufkleid zur Taufe gebracht, obwohl das Taufkleid ursprünglich erst nach der

Taufe übergezogen wurde, weil es sinnbildlich für den Wechsel in den Machtbereich Gottes steht. Die Taufe selbst ist geprägt von Jesu Auftrag zur Taufe, dem öffentlichen Nennen des Namens, dem dreimaligen Begießen der Stirn des Täuflings mit Wasser, dem Zeichnen des Kreuzes auf die Stirn, der Handauflegung bei der Segnung, dem Taufspruch für den Täufling, das Entzünden der Taufkerze an der Osterkerze, dem Gebet für Täufling, Eltern, Patin/-e, Taufzeuge/-in. Mancherorts wird der Täufling auch mit Öl gesalbt als Zeichen der Versiegelung mit dem Heiligen Geist (2. Kor 2,21). Das Loslassen des Kindes, indem es nicht die Eltern selbst über den Taufstein halten, verdeutlicht, dass das Kind Gott anvertraut wird. Auch wird es durch die Taufe nicht nur in die konkrete Ortsgemeinde, sondern zugleich in die weltweite Kirche und Christenheit aufgenommen.

Die Taufe wird urkundlich festgehalten, im Kirchenbuch eingetragen und dem Einwohnermeldeamt weitergegeben, ev = Christ/-in. Auch werden zur Taufe Geschenke überreicht. Manche Kirchengemeinde übergibt eine Kinderbibel, ein Kindergebetsbuch o.ä. In mancher Familie bekommt der Täufling ein Taufkettchen mit Kreuz u.a.

Manchmal aber muss die Taufhandlung auch auf das Wesentliche beschränkt werden, etwa wenn bei Neugeborenen Lebensgefahr besteht. Dann darf jede Christin und jeder Christ nottaufen. Mit dem Zeichnen des Kreuzes, dem dreimaligen Begießen mit Wasser und der gesprochenen Taufformel und, wenn noch möglich, dem Vater Unser wird das Kind gültig getauft. Die Taufe muss alsbald dem zuständigen Pfarramt gemeldet werden. Dazu ist es üblich, dass die Taufe im Gottesdienst öffentlich bestätigt wird. Ist trotz aller Bemühungen keine rechtzeitige Taufe mehr möglich, dürfen wir das Kind in Gottes Liebe geborgen wissen.

Bei der Säuglings- und Kindertaufe übernehmen die Eltern eine Stellvertreterrolle für ihr Kind. Sie möchten, dass ihr Kind getauft wird und mit ihnen im christlichen Glauben lebt. Damit entscheiden sie für ihr Kind. Das gehört zum Wesen der Eltern-Kind-Beziehung in vielen Lebensbereichen. So ist es ein Trugschluss, zu glauben, dass man durch die Unterlassung der Taufe oder den Verzicht auf eine christliche Kindererziehung nicht über seine Kinder entscheide. Wenn Eltern die

Entscheidung ihren Kindern überlassen möchten, dann müssen sie ihren Kindern den Zugang zum christlichen Glauben ermöglichen. Ansonsten wird sich ihr Kind weder für noch gegen den christlichen Glauben entscheiden können. Manchmal stehen auch bestimmte familiäre Konstellationen oder Erziehungsauffassungen der Taufe im Wege.

Ein Nachteil der Säuglings- und Kleinkindertaufe ist allerdings, dass man selbst keine Erinnerung mehr an seine Taufe hat und sie nur aus Erzählungen oder von Bildern her kennt. Sind die Kinder schon älter, können sie die Taufe ganz bewusst wahrnehmen und auch selbst in die Taufhandlung miteinbezogen werden. Trotzdem aber stellt die Säuglingstaufe in unüberbietbarer Weise die bedingungslose, gnädige Annahme durch Gott dar.

Eine gute Möglichkeit sind hierbei Tauferinnerungsgottesdienste. Durch sie können sich nicht nur die Kinder gemeinsam mit ihrer Familie nochmals an ihre Taufe erinnern, sondern auch wir Erwachsenen. Kann uns doch die Vergewisserung, dass wir getauft sind, immer wieder Trost und Ermutigung schenken. Denn mit der Taufe beginnt etwas, was über unser Leben hinausreicht.



So wird trotz mancher Bedenken gegenüber der Kindertaufe keine Kindersegnung die Kindertaufe ersetzen können. Denn eine Segnung als Zuspruch von Gedeihen und Bewahrung unter Gottes Fürsorge bedeutet etwas anderes als die bedingungslose Annahme von Gott.

Den Taufeltern und den Kirchengemeinden kommt bei der Säuglings- bzw. Kindertaufe die Verantwortung für die Taufe zu. Die Eltern werden mit Patin/Pate gefragt, ob sie bereit sind, mit ihrem Kind im christlichen Glauben zu leben. Die Kirchengemeinden haben die Aufgabe, für ihre Kinder und Familien entsprechende Angebote anzubieten: Kindergruppen, Familiengottesdienste u.ä. In einigen Kirchengemeinden gibt es Ev. Kindertagesstätten oder Ev. Schulen. Diese Angebote stehen auch ungetauften Kindern offen. Die christliche Unterweisung ist Teil der Taufverantwortung und auch politisch gewollt. Im Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre kommt der „Soziokulturellen, moralischen und religiösen Bildung“ ein eigener Bildungsbereich zu. So können die Kinder im Zusammenspiel von Familie und kirchengemeindlichen Angeboten mehr über Jesus Christus und unseren Glauben erfahren, mit uns feiern und Gemeinschaft im Glauben erleben.

Der Patin/dem Paten kommt bei der Taufe eine besondere Bedeutung zu. Sie werden mit in die Verantwortung für den Täufling hineingenommen. Mit den Eltern werden sie im Gottesdienst gefragt, ob sie bereit sind, mit dem Kind im christlichen Glauben zu leben und ihm durch Wort und Beispiel zu helfen, Gott und die Menschen zu lieben. Sie sollen den Eltern in der Vermittlung des Glaubens zur Seite

stehen und das Leben des Kindes begleiten. Mit der Taufe wird ihnen das kirchliche Patenamnt übertragen und eine gesiegelte Urkunde überreicht. Hierfür ist die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche unerlässlich. Doch immer wieder kommt es vor, dass die als Pate/-in gewünschte Person kein Kirchenmitglied mehr ist oder noch nie war. Dann kann sie als Taufzeuge/-in bei der Taufe miteinbezogen werden.

Daher ist für die Kindertaufe das Taufgespräch zwischen Eltern, Patin/Pate, Taufzeuge/-in und Pfarrer/-in unverzichtbar. Hier wird gemeinsam bedacht, was die Taufe bedeutet, welche Erwartungen die Eltern haben und welches Bibelwort sie ihrem Kind mit auf seinen Lebensweg geben möchten, wie die Patin/der Pate zur Seite stehen kann und Taufzeugin/-e mit einbezogen werden können.

Schließlich bestätigen die Kinder als Jugendliche bei der Konfirmation ihre Taufe selbst noch einmal. Doch auch ungetaufte Jugendliche können am Konfirmationsunterricht teilnehmen und dann getauft und konfirmiert werden. Durch die 1539 in der Ziegenhainer Zuchtordnung eingeführte Konfirmation sollte gewährleistet werden, dass der evangelische Glaube ausreichend vermittelt und bekannt wird. Bis heute setzt sich die Unterweisung der Jugendlichen fort und findet in der Konfirmation mit dem öffentlichen Bekenntnis zu Jesus Christus ihren Höhepunkt. Traditionell wird sie oft als Abendmahlszulassung interpretiert. Diese Tradition schwächt allerdings das Sakrament der Taufe als bedingungslose Annahme durch Gott. Schließlich bedeutet die Konfirmation das öffentliche Bekenntnis zu Jesus Christus und damit die Bestätigung der Taufe. Daher regt unsere Landesynode seit ihrem Beschluss vom 26.4.1989 die Öffnung des Abendmahles für Kinder an. Mit der Konfirmation endet offiziell die Begleitung durch die Patin/den Paten. Denn die Jugendlichen dürfen nun selbst Patin und Pate werden. Mit 14 Jahren gelten sie als religionsmündig und dürfen z.B. den Kirchenvorstand mit wählen.

Werden Erwachsene getauft, geht dem Entschluss zur Taufe meist ein längerer Prozess voraus. Mit dem Wunsch, getauft zu werden, verbindet sich ein Taufunterricht oder Glaubenskurs. Die Taufe selbst wird dann bewusst empfangen und erlebt. Doch auch hier steht bei aller eigenen Entscheidung und Findung zum Glauben an erster Stelle die bedingungslose Annahme durch Gott. Denn der Glaube kommt bei keinem Menschen oder irgendeiner Form der Taufe so zum Ausdruck, dass er festgestellt werden könnte.



Die Taufe geschieht in die Gemeinde hinein und hat im Sonntagsgottesdienst ihren Platz. Hier versammelt sich die betende und singende Gemeinde, die den Täufling in ihrer Gemeinschaft herzlich willkommen heißt. Hier leuchtet am Tag des Herrn die Osterkerze als Licht der Auferstehung, an der die Taufkerze entzündet wird. Hier wird sichtbar, dass der Täufling nicht nur Glied seiner Familie, sondern Teil der christlichen Gemeinschaft ist. Wenn dann noch mehrere Taufen stattfinden, wird umso deutlicher: Wir sind gemeinsam unterwegs auf dem Weg des Glaubens. Leider erlauben manche beruflichen wie familiären Konstellationen das nicht, so dass gesonderte Taufgottesdienste stattfinden.

Auch feiern manche Kirchenkreise Tauffeste, bei denen die Taufen an besonderen Plätzen stattfinden. So gab es anlässlich der Landesgartenschau 2015 in Schmalkalden etliche Taufen beim Tauffest an der Schmalkalde.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Taufe ein Prozess ist. Sie will immer wieder von uns erinnert werden und äußert sich in einer christlichen Lebensgestaltung, im Wachsen und Werden im Glauben und reicht über das Ende unseres Lebens hinaus. Dankbar dafür können wir singen: „Du bist reicher, als wir sagen können. Hilf uns, dass wir aus der Taufe leben: staunend, unerschrocken, voller Freude...“ (EG 212)

Pfrin. Tamara Schäfer

(Quellen: Schriften der EKKW zur Taufe)

Offene Kirche in Steinbach-Hallenberg



Wir suchen Menschen, die sich gerne engagieren, damit wir unsere Stadtkirche für Besucher öffnen können.

Worum geht es?

Von April bis Oktober soll die Kirche mindestens an fünf Tagen in der Woche je vier Stunden für Besucher geöffnet sein. Es soll Informationsmaterial ausliegen über die Kirche selbst, aber auch über die Gemeinde. Schön ist es natürlich, wenn Besucher jemanden antreffen, mit dem sie ins Gespräch kommen können.

Dafür wollen wir eine Gruppe von Interessierten bilden, die sich abwechseln, um in der warmen Jahreszeit unsere schöne Stadtkirche zugänglich zu machen.

Wenn Sie Interesse an dieser „Arbeit“ haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer in Steinbach-Hallenberg oder melden Sie sich im Kirchenbüro.

Eine neue Bischöfin wird gewählt

Am 9. Mai wird in unserer Landeskirche eine neue Bischöfin gewählt. Erstmals in der Geschichte der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck bewerben sich zwei Frauen auf das Amt der Bischöfin. Die Landeskirche hatte im vergangenen Jahr aufgefordert, Vorschläge für eine neue Bischöfin /einen neuen Bischof einzureichen. Dieser Aufruf ist auf breite Resonanz gestoßen: 140 Vorschläge mit insgesamt rund 60 Namen sind eingegangen. Aus diesen hat der Nominierungsausschuss in einem intensiven Entscheidungsprozess die beiden Kandidatinnen bestimmt, die sich am 9. Mai 2019 der Landesynode in Hofgeismar zur Wahl stellen werden.



Prof. Dr. Beate Hofmann (55), Bielefeld
«In den anstehenden Veränderungsprozessen setze ich mich für eine erkennbar evangelische Kirche ein: spirituell lebendig, vielfältig und einladend.» So beschreibt Prof. Dr. Beate Hofmann ihr Leitbild. Ihr Kompass für das kirchenleitende Amt ist: Kirche soll einladen zur Begegnung mit Gottes Wort und miteinander, sie soll Räume zum Wachsen, zu Orientierung und Engagement bieten und ihre Ressourcen innovativ einsetzen. Auf dem Hintergrund ihrer ökumenischen Erfahrung ist ihr wichtig, dass Kirche durch Bildung und diakonische Arbeit Gesellschaft mitgestaltet.

**Pröpstin Annegret Puttkammer (55),
Herborn**

«Als eine «Unterwegs-Bischöfin» möchte ich den Austausch mit möglichst vielen Gruppen und Einzelnen suchen», beschreibt Annegret Puttkammer ihr Amtsverständnis. Sie will dazu beitragen, dass die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck zuversichtlich ihren Weg gehen kann – trotz aller Herausforderungen unserer Zeit. Dabei positioniert sie sich überall da, wo Menschen herabgewürdigt würden, klar für Barmherzigkeit und Menschenwürde.



Kirchenvorstandswahlen in unseren Gemeinden!

„Gerade jetzt!“ heißt die Kampagne zur KV-Wahl. Das klingt ein wenig trotzig; genau das soll es auch sein: trotzig, protestantisch, selbstbewusst. Die Kirchenvorstandswahl ist immer auch ein Punkt, um den Standort zu bestimmen und zu schauen: Wo stehen wir als Gemeinde? Es ist auch eine Bilanzierung der vergangenen sechs Jahre und die Frage: Was möchten wir in der nächsten Amtsperiode bewegen? Welche Fragen stehen an?



„Gerade jetzt“ heißt aber auch: „gerade jetzt“ wählen gehen.

Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit den Pfarrer/innen die Gemeinde, so steht es in der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (Artikel 35), sozusagen dem kirchlichen Grundgesetz. Verantwortung wird geteilt. Der christliche Glauben ist die Basis. Viele Fragen und Aufgaben: Gebäude, Finanzen, Personal. Welche Schwerpunkte setzen wir im Gottesdienst? Wie wichtig ist uns die Arbeit mit Kindern? Welchen Raum geben wir Jugendlichen? Geduldiges Beraten, selbstverständlich ehrenamtlich. Unbezahlbar ist das.

In unseren Gemeinden werden die Kirchenvorstände in den jeweiligen Erntedankgottesdiensten am Sonntag, 22. September gewählt. In der nächsten Haseltalpostille und auf unserer Internetseite www.kirche-im-haseltal.de werden wir die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, so dass Sie Zeit genug haben, sich eine Meinung zu bilden und dann natürlich Ihre Stimme abzugeben.

Vorankündigungen

Sonntag, 28. Juli	Verabschiedung von Frau Lieberknecht
21. Juli - 11. August	Kirche macht Ferien
Sonntag, 25. August	Schulanfangsgottesdienst
Sonntag, 15. September	Diamantene und Eiserne Konfirmation
Sonntag, 22. September	Kirchenvorstandswahl

Impressum

Die Haseltalpostille erscheint **5 mal jährlich**.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 28, Juli, August, Mitte September ist am **11. Juni**

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden Ober- und Unterschönau, Steinbach-Hallenberg, Rotterode, Altersbach, Herges-Hallenberg, Springstille und Bermbach.

Gesamtredaktion und Layout: Franziska Fromke

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Sie finden uns auch im Internet: www.kirche-im-haseltal.de

Gemeindefahrt geplant! Mittwoch, 25. September



In diesem Jahr wird es wieder einen Gemeindeausflug geben. Pfarrerin Ute Borchert entführt alle Porzellanliebhaberinnen und Porzellanliebhaber nach Leuchtenburg in der Nähe von Kahla. In Leuchtenburg steht die weltweit einzige Porzellankirche. Die Porzellankirche ist mit einem Lamellen-Vorhang aus matt-weißem technischem Porzellan ausgestattet, der von der Decke bis zum Boden reicht und für einen ganz besonderen Raumeffekt sorgt. Genauere Informationen über den Ablauf des Tages erfahren Sie in der nächsten Haseltalpostille.



Spendenkonten für die Gemeinden:

**Steinbach-Hallenberg, Altersbach,
Rotterode, Unterschönau,
Oberschönau**

Für Kirchgeldzahlung:

Kontoinh.: Kirchenkreisamt
Schmalkalden

Bank: Ev. Bank eG Kassel
IBAN: DE 71 5206 041 0000 800 70 47
BIC: GENODEF1EK1

Spenden Friedhofskirche:

Bank: Rhön-Rennsteig-Sparkasse
IBAN: DE96 8405 0000 1510 0078 70
BIC: HELADEF1RRS

Bermbach, Herges-Hallenberg, Springstille

Kontoinh.: Kirchenkreisamt Schmalkalden
Bank: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
IBAN: DE 71 5206 041 0000 800 70 47
BIC: GENODEF1EK1